

Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung – WS 2020/2021

Lösen Sie bitte alle Teilaufgaben zu insgesamt 100 Punkten (= 60 Minuten)

Bitte zeigen Sie Ihre Lösungswege nachvollziehbar auf und denken Sie an die Angabe einschlägiger Rechtsvorschriften!

Aufgabe 1 (40 Punkte = 24 Minuten)

Nehmen Sie Stellung zu folgenden Aussagen:

- a) Die Beteiligung an einer Mitunternehmerschaft kann der Mitunternehmer – als natürliche Person – nach freiem Ermessen im Privat- oder im Betriebsvermögen halten. **(10 Punkte = 6 Minuten)**

- b) Eine 30 %ige Beteiligung an einer GmbH kann der Gesellschafter – als natürliche Person – nach freiem Ermessen im Privat- oder im Betriebsvermögen halten. **(10 Punkte = 6 Minuten)**

- c) Der Freibetrag gem. § 11 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 GewStG begünstigt Einzelunternehmen und Personengesellschaften gegenüber Kapitalgesellschaften. **(10 Punkte = 6 Minuten)**

- d) Das Teileinkünfteverfahren ist eine Begünstigung für Veräußerer von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, sodass der Wegfall einer weiteren Begünstigung gem. § 34 Abs. 1 und 3 EStG auf die Einkünfte, die bereits gem. § 3 Nr. 40 Satz 1 Buchstabe b i. V. m. § 3c Abs. 2 EStG begünstigt sind – festgeschrieben in § 24 Abs. 3 Satz 2 UmwStG – sachgemäß ist. **(10 Punkte = 6 Minuten)**

Aufgabe 2 (60 Punkte = 36 Minuten)

Eine Personengesellschaft – besser (sofern es keine gesellschaftsvertragliche Verpflichtung gibt): der Gesellschafter einer Personengesellschaft – kann Gewinnrücklagen bilden.

- a) Wie sieht der Geldfluss (auch hinsichtlich der zu zahlenden Steuern) aus, damit bei der Personengesellschaft eine Gewinnrücklage verbleibt? **(5 Punkte = 3 Minuten)**

- b) Was unterscheidet die Bildung von Gewinnrücklagen in Personengesellschaften derjenigen in Kapitalgesellschaften? **(10 Punkte = 6 Minuten)**

- c) Wie wird die Konsequenz aus b) bei der Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft behandelt? **(10 Punkte = 6 Minuten)**
- d) Nehmen Sie an, dass an der Rentier-GmbH – seit der Gründung – folgende Gesellschafter beteiligt sind:
- Schlitten-GmbH zu 8 %
 - Donner zu 50 % (BV)
 - Rudolph zu 42 % (PV).

Die Rentier-GmbH wird zum 01.01.2021 auf die bereits bestehende (beteiligungsideutische) Weihnachtsgmann-OHG verschmolzen.

Nachstehend wird die steuerliche Schlussbilanz der Rentier-GmbH zum 31.12.2020 aufgezeigt:

Stl. Schlussbilanz zum 31.12.2020

A		P	
Maschinen	150.000	Stammkapital	150.000
Vorräte	100.000	Gewinnrücklagen	100.000
Beteiligungen	120.000	Jahresüberschuss	90.000
Bank	50.000	Verbindlichkeiten	50.000
		Rückstellungen	30.000
	420.000		420.000

Zum 31.12.2020 wurde für die Rentier-GmbH ein Sonderausweis i. S. d. § 28 Abs. 1 KStG in Höhe von 50.000,00 € festgestellt. Das Steuerliche Einlagekonto weist zum 31.12.2020 einen Bestand von 100.000 € auf.

Berechnen Sie – entsprechend Ihrer Erkenntnisse aus c) – die konkreten Werte, die sich bei der Verschmelzung der Rentier-GmbH auf die Weihnachtsgmann-OHG für die einzelnen Gesellschafter im Zusammenhang mit den Gewinnrücklagen ergeben. Auf die Berechnung der Steuerbelastung ist zu verzichten.

(25 Punkte = 15 Minuten)

- e) Erläutern Sie verbal, wie die Besteuerung auf Ebene der Schlitten-GmbH und bei Rudolph zu erfolgen hat. Auf die Berechnung der Steuerbelastung ist zu verzichten. Die Gewerbesteuer ist zu vernachlässigen.

(10 Punkte = 6 Minuten)

Viel Erfolg!